

Pressemitteilung
8. Januar 2025

Parkplätze im Umgriff des PSW Happurg für Uniper reserviert

- **Park-Möglichkeiten im Kraftwerksgelände sind nicht ausreichend**

Aus Kapazitätsgründen mussten bereits vor dem Jahreswechsel Uniper-Parkplätze, die bislang auch für die Öffentlichkeit offenstanden, gesperrt werden. Das sind konkret die Parkflächen vor der Einfahrt zum Kraftwerk und die Parkfläche bei der Kirche.

Notwendig wurden diese Sperrungen, weil aufgrund des angelaufenen Großprojekts der Revitalisierung und Wiederinbetriebnahme des Happurger Pumpspeicherkraftwerks die Parkplätze für Uniper-Mitarbeiter und Dienstleister benötigt werden.

Die wenigen Stellflächen innerhalb des Kraftwerksgeländes sind nicht ausreichend und werden u.a. auch als Logistikflächen für Anlieferung, Umladung oder Zwischenlagerung verwendet. Die Reservierung der Parkplätze für Uniper wird voraussichtlich bis zum Projektabschluss Mitte 2028 andauern. Uniper bittet um Verständnis für die damit einhergehenden Beeinträchtigungen.

Uniper Kraftwerke GmbH
Altjoch 21
82431 Kochel am See
www.uniper.energy

Für Rückfragen steht
zur Verfügung:

Theodoros Reumschüssel
T 49 88 51-77-2 17
F 49 88 51-77-2 98
theodoros.reumschuessel@uniper.energy

Wasserkraft bei Uniper

Wasserkraft ist die Basis unserer CO₂-freien Stromerzeugung und ein integraler Bestandteil unserer DNS. Wir verfügen über eine Erfahrung als Wasserkraft-Betreiber von über 125 Jahren und sind in Deutschland mit einer Ausbauleistung von knapp 2.000 Megawatt der größte Erzeuger regenerativen Stroms aus Wasserkraft. Vor allem an Main, Donau, Lech und Isar betreibt Uniper mehr als 100 Laufwasser-, Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke. Diese Kraftwerke erzeugen zusammen jährlich rund fünf Milliarden Kilowattstunden – eine Strommenge, die ausreicht, den Jahresbedarf von über 1,6 Mio. privaten Haushalten zu decken und Emissionen von rund 2,8 Mio. Tonnen Kohlendioxid pro Jahr zu vermeiden.

Unsere Anlagen produzieren vielfältigen Zusatznutzen von Hochwasserschutz, über Beiträge zur Netzstabilität bis hin zu Gewässerreinigung. Das bedarfsgerechte Zusammenspiel der Kraftwerke wird von einer Zentralwarte am Unternehmenssitz der deutschen Wasserkraft in Landshut gesteuert.

